



**AMRUM**

**FREI**

**HOCH**

**DREI**

@Foto: Harry Heimann

# INHALT

**03 RUBRIK INSEL-  
GESCHICHTE(N)**

Julia Aldag und die  
Krassen Kreaturen

**05 RUBRIK  
NATUR**

Laufend Gutes tun – Strand-  
reinigung beim Spaziergang

**06 RUBRIK  
WOHLFÜHLEN**

Ganz besonders: Amrummer  
Straßennamen

**07 RUBRIK  
TYPISCH  
ÖÖMRANG**

Friesisches Wort

**08 SOCIAL MEDIA  
PAGE**

**09 KONTAKT &  
IMPRESSUM**





@Foto: Gaby Ludwig

## INSELGESCHICHTE(N)

### JULIA ALDAG UND DIE KRASSEN KREATUREN - NATURFÜHRERIN AUF AMRUM

Was ist denn das? Da liegt ein seltsames Stück Strandgut im Spülsaum. Ein Blätterbüschel, groß wie eine Hand, beige-sandfarben. Exotisch sieht das aus, wie aus einem Korallenriff ferner Meere. „Das ist ein Blättermoostierchen“, weiß Julia Aldag, „ein Zusammenschluss tausender kleiner Lebewesen. Wenn man genau hinschaut, kann man einzelne kleine Kammern erkennen.“ In jeder Kammer lebe ein Moostierchen, das sich von Plankton ernährt.

„Nach dem Sturm ist eine spannende Zeit am Strand“, sagt die angehende Biologin, die ihren Bundesfreiwilligendienst bei der Schutzstation Wattenmeer auf Amrum verbringt, „dann nämlich kann man hier Lebewesen entdecken, die man sonst nicht so leicht zu sehen bekommt.“ Der nächste Fund lässt auch nicht lange auf sich warten: Wenige Schritte weiter hebt die junge Frau einen sogenannten Schulp auf – ein leichtes und lanzenförmiges Stück, weiß wie Kalk und so lang wie ihre Hand. Es ist der Schwimmkörper eines Tintenfisches.

Sie geht weiter, den Blick auf den Boden geheftet. Im Osten strahlen die Dünen in der Sonne und der Leuchtturm wacht über Insel und Meer. Lang laufen die Wellen auf dem flachen Strand aus. Wie frischgewaschen wirkt die Fläche, auf welcher der Blick sofort an allem hängen bleibt, was die Wellen nicht wieder mitnahmen.

Aldag klaubt Schalen, Seegras und Sonderbares aus dem Sand. Plötzlich hält sie inne. „Was für ein Glück, ein Pelikanfuß!“, ruft sie aus. Doch bei dem kaum fingergroßen, hübschen Fundstück, das sie stolz präsentiert, handelt es sich nicht um den Fuß eines Vogels, sondern um einen Teil der ziemlich seltenen Meeresschnecke *Aporrhais Pespelecani*, die im Nordost-Atlantik in Tiefen ab zehn Meter im Sand oder Schlamm lebt. „Sie vor Amrum zu finden, ist schon ziemlich außergewöhnlich.“

Am Ende werden die Fundstücke auf dem Sand ausgebreitet und mit Hilfe des BeachExplorers bestimmt. Das Blättermoostierchen kennt die App im Smartphone natürlich. Ebenso den Eiballen der Wellhornschnecke, der sich wie ein harter, großporiger Schwamm anfühlt. Auch die Ei-Hülle eines Rochens war unter den Fundstücken. Aber bloß von welchem? Julia Aldag wendet das Stück zwischen den Fingern, schaut genauer hin: „Sternrochen, Nagelrochen, Marmorrochen oder doch vom sehr seltenen Kuckucksrochen?“ Es bleibt ein Geheimnis.



@Foto: Gaby Ludwig

Mit dem BeachExplorer lassen sich 2.000 verschiedene Strandfunde identifizieren. Das Projekt wird von der Schutzstation Wattenmeer und der Lighthouse Foundation betrieben.

[beachexplorer.org](https://beachexplorer.org)

Website der Schutzstation [hier](#):



# AMRUM DIE INSEL DER FREIHEIT #AMRUMFREIHOCHDREI



## LAUFEND GUTES TUN – STRANDREINIGUNG BEIM SPAZIERGANG



@Foto: M.Hoff

Wissen Sie, wie lange es dauert, bis sich eine im Meer treibende Plastiktüte in ihre Einzelteile zersetzt hat? Bis zu zwanzig Jahre! Eine Getränkedose braucht sogar zehnmal so viel Zeit, eine Plastikflasche 450 Jahre, eine Angelschnur 600 Jahre. So erschütternd wie diese Bilanzen ist die Menge an Müll, die ins Meer gelangt: Allein auf dem Grund der Nordsee liegen vermutlich mehr als 600.000 Kubikmeter Abfall. Damit könnte man den Kölner Dom einmal komplett vollstopfen – sowie ein weiteres Mal zur Hälfte.

Dass der Müll im Meer den Lebewesen nachhaltig schadet, warnen Naturschützer schon seit langem. An den Küsten wird daher regelmäßig zum Strandputz aufgerufen. Denn der dabei eingesammelte Müll kann nicht mehr – oder nicht wieder – von den Wellen ins Meer getragen werden. Auf Amrum ist es am 28. Oktober wieder so weit: Zum „Saisonabschluss“ bitten die Amrumer Naturzentren und die AmrumTouristik im Rahmen der „Strandgut-6.0 Aktion“ der Flensburger Brauerei die Inselbewohner und ihre Gäste zum großen Spaziergang, um unterwegs den anfallenden Müll aufzusammeln. Was zu groß ist für die Tüte, wird zur Abholung vorbereitet und später von den Gemeindemitarbeitern im Trecker abgeholt.

Eingesammelt wird alles, was am Strand nichts zu suchen hat – von weggeworfenen Getränkebechern bis zu ausrangierten Fischernetzen. Dabei sind die kleinsten Fundstücke oft die gefährlichsten: Zigarettenkippen besitzen meistens einen Filter aus Zelluloseazetat, der oft erst nach Jahrzehnten zerfällt und bis dahin nach und nach giftige Chemikalien absondert. Wird der Filter bei der nächsten großen Welle ins Meer gezogen, gelangen Mikroplastik plus Schadstoffe schnell in die Nahrungskette. Nach Angaben des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) reiche eine einzige Zigarettenkippe aus, um 40 Liter Grundwasser zu verseuchen. Daher zählt jeder eingesammelte Stummel.

**Nächster Strandreinigungstermin ist der 28. Oktober 2022!**

**Die Tour führt vom Norddorfer und Wittdüner Strandübergang über den Kniepsand bis zum Nebeler Strandübergang. Bis circa 15 Uhr läuft die Aktion. Ein Rücktransfer zum Startpunkt ist möglich**



# WOHLFÜHLEN

## GANZ BESONDERS: AMRUMER STRASSENAMEN



**Bräätlun, Blöögam oder Letj Nuurd – Amrums Urlauber wundern sich oft über die Straßennamen auf der Insel, in der ein Selbstlaut selten allein vorkommt. Friesisch sind sie, genauer: Öömrang, dessen Amrumer Variante. Vor 1300 Jahren kamen die Friesen auf die Insel und brachten neben ihrem Talent für die Seefahrt auch die friesische Sprache mit.**

Ihre Wege und Straßen blieben allerdings lange namenlos. Schließlich kannte jeder jeden und der Postbote wusste, wo die Briefe hinmussten, obwohl nur der Name draufstand. Zumindest war das bis in die 1980er-Jahre so. Dann aber kamen die Briefzusteller häufiger vom Festland – und standen den Päckchen und Briefen, auf denen weder eine Straße noch eine Hausnummer Hinweis auf den Abgabeort gaben, ziemlich ratlos gegenüber.

Straßennamen mussten her – befand der Chef des Amrumer Postwesens und gab diese Aufgabe an die Gemeinden weiter. Doch wie sollten sie die Wege und Gassen künftig nennen? Für die Straßennamen von Norddorf griff man auf die schon vorhandenen friesischen Namen und alten Flurbezeichnungen zurück. Ein Team eingesessener Insulaner um Jens Quedens machte sich ans Werk. Degelk, Hofstich, Naierhuuch oder Ual Saarepswai heißen die Straßen hier zum Beispiel.

Für Nebel gab es sogar einen offiziellen Wettbewerb, der die besten Straßennamen ermitteln sollte. Letztlich aber verwendete man auch hier die schon vorhandenen wenigen alten Namen und erfand ein paar weitere dazu. Viele davon endeten übrigens auf „h“ – weil die damalige Bürochefin eine Anhängerin des Führer Lehrers und Sprachpflegers Reinhard Arfsten war, der jene eigenwillige Rechtschreibung des Friesischen entwickelt hatte. So kam es hier also zu Straßennamen wie Uasterstigh, Wasterstigh oder Sanghugh.

Abweichungen in der Schreibweise gibt es im Friesischen ohnehin häufig. Auch bei den Straßennamen auf der Insel wird dasselbe Wort zuweilen anders geschrieben: So findet man als „Neue Straße“ sowohl Nei Stigh sowie Nei Stich. Achten Sie beim nächsten Spaziergang doch mal auf die Straßennamen. Vielleicht verrät Ihnen ein Anwohner sogar ihre Bedeutung – wenn Sie diese nicht selbst schon erahnen.



# TYPISCH ÖÖMRANG

”

*„FRIDEEGE MÅÅGE“ (ÖÖMRANG)*

*„URLAUB MACHEN“ (DEUTSCH)*

“

Söderjaat

Ganz aktuell ist das neue  
Urlaubsmagazin 2023 der Insel  
Amrum veröffentlicht. Lassen Sie  
sich inspirieren - online hier oder  
bestellen Sie sich das druckfrische  
Werk direkt bei AmrumTouristik,  
Inselstraße 14, 25946 Amrum.

#amrumfreihochdrei  
#öömrang  
#amrum #amrumliebe

# SOCIAL MEDIA PAGE



**<https://www.instagram.com/nordseeinselamrum>**



**<https://www.facebook.com/amrum>**



**<https://www.pinterest.de/amrum2326/>**



**<https://twitter.com/InselAmrum>**



# KONTAKT / IMPRESSUM

## **Verantwortlich für das Online Mag #amrumfreihochdrei:**

primo PR

Am Borsdorfer 13

60435 Frankfurt

info@primo-pr.com

+ 49 (0)69/530 546 50

www.primo-pr.com

Ust-ID: DE 280778062 Finanzamt Frankfurt

Vertretungsberechtigte Gesellschafter und Online-Redaktion:

Nuray Güler: n.gueler@primo-pr.com

Anne Heussner: a.heussner@primo-pr.com

Das Online Mag AMRUMFREIHOCHDREI erscheint zweimal im Monat und wird an einen ausgewählten Medienverteiler digital versendet bzw. steht auch als Blättervariante online über [www.flipsnack.com](http://www.flipsnack.com) bereit.

## **Rechtliche Hinweise**

Primo PR Anne Heussner & Nuray Güler GbR. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte (Texte, Bilder, Animationen) sowie deren Anordnung im Online Mag unterliegen dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und anderer Schutzgesetze. Die Inhalte dürfen nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes vorbehaltlich weiterer anwendbarer Gesetze ohne vorherige schriftliche Zustimmung von primo PR genutzt werden. Für die Inhalte fremder, verlinkter Internetangebote wird keine Verantwortung übernommen.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

**Sie erhalten diese Information, da wir davon ausgehen, dass diese für Ihre Tätigkeit als Journalist/Blogger/Medienvertreter relevant ist. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen sie uns dies per Mail an [info@primo-pr.com](mailto:info@primo-pr.com) bitte mit. Wir werden Sie unverzüglich aus dem Verteiler löschen.**



[www.amrum.de](http://www.amrum.de)